

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Timur Husein (CDU)

vom 4. August 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 5. August 2026)

zum Thema:

Kosten der drei „mobilen Gärten“ in Friedrichshain-Kreuzberg

und **Antwort** vom 19. August 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. August 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Dr. Timur Husein (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26789
vom 4. August 2026
über Kosten der drei „mobilen Gärten“ in Friedrichshain-Kreuzberg

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Die Bezirksbürgermeisterin von Friedrichshain-Kreuzberg Clara Herrmann testet drei „mobile Gärten / bewegliche Kühlinseln“ für drei Monate in Friedrichshain-Kreuzberg.

Frage 1:

Wie hoch sind die Kosten des Tests?

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg hat hierzu mitgeteilt:

„Die Kosten für die drei Module belaufen sich auf insgesamt 46.053 Euro inklusive Miete, Anlieferung, Auf- und Abbau, Wartung und Versicherung.“

Frage 2:

Wie viel kostet ein solcher „mobiler Garten“?

Antwort zu 2:

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg hat hierzu mitgeteilt:

„15.351 Euro inklusive Miete, Anlieferung, Auf- und Abbau, Wartung und Versicherung.“

Frage 3:

Beteiligt sich der Senat an diesem Test (finanziell oder in sonstiger Weise)?

Antwort zu 3:

Der Senat finanziert die Maßnahme aus dem Titel 0730/52122 (Maßnahmen zur Verbesserung des Fußverkehrs).

Frage 4:

In welchen weiteren deutschen Städten sind diese „mobilen Gärten“ aufgestellt?

Antwort zu 4:

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg hat hierzu mitgeteilt:

„Solche mobilen Gärten stehen im Sommer 2026 u.a. in Berlin (Bundesministerium für Arbeit und Soziales), Aalen und Eggenfelden. Dieses oder ähnliche Modelle wurden zudem bereits in Stuttgart, Frankfurt, Koblenz, Wilhelmshaven und Neustadt an der Weinstraße erprobt. Eine Erweiterung mit Sprühnebeln ist perspektivisch auch angedacht. Erste Messungen mittels Wärmebildkamera in Friedrichshain-Kreuzberg zeigen eine direkte Kühlleistung von bis zu 15 Grad in der unmittelbaren Umgebung.“

Berlin, den 19.08.2026

In Vertretung

Andreas Kraus

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt